

Patientengerechte Rettung



Seit 150



Jahren

mit hydraulischen Rettungsgerät



Teilnehmer Handout

vom Workshop am 12.04.08

Verkehrsunfallkonzept
Eindrücke vom "Weber Seminar"

Bilder vom Seminar findet ihr unter Aktuell/Veranstaltungen auf

www.gandersheimer-feuerwehr.de

Inhalte des Workshops

VU Konzept der Feuerwehr Bad Gandersheim	09:10-10:00 Uhr
Neue Fahrzeugtechnik	10:15-11:00 Uhr
Stationsausbildung	Schwierige Rettung aus PKW 11:00-16:00 Uhr
	VU – PKW in Dachlage Mittagspause
	VU – PKW in Seitenlage 12:00-12:30 Uhr
Abschlussbesprechung	ca. 16:00 Uhr

Impressum

Freiwillige Feuerwehr Bad Gandersheim
Heckenbecker Straße 38
37581 Bad Gandersheim

Erstellt und verantwortlich für den Inhalt:

Michael Brackel
Tilman R. Holbe

Einsatzkonzept für Verkehrsunfälle und Technische Hilfeleistungen



Gemeinsames Einsatzkonzept der Feuerwehr und der DRK Lehrrettungswache Bad Gandersheim
Erstellt von Michael und Stefan Brackel - 2002

Alarmierung: (nach Alarmierungsplan)

Rüstzug: Führungsfahrzeug / Gruppe I / Gruppe II / RTW / ELW

Gruppe I:

- Rüstwagen 2/Öl
Besatzungsstärke 1:2

Nach Möglichkeit mit einem Gruppenführer besetzen.



**An der Einsatzstelle übernimmt dieser aber nur den Posten des Schlauchtruppführers.
Eine Übergabe an den später eintreffenden Gruppenführer TLF muss stattfinden!**

- Tanklöschfahrzeug 16/25
Besatzungsstärke 1:5

(darauf achten, dass genügend Personal im Gerätehaus bleibt, um das LF voll zu besetzen!)



Gruppe II:

- Löschgruppenfahrzeug
Besatzungsstärke 1:8



Gruppe I (RW & TLF) wird als erstes eingesetzt, so kann Gruppe II entweder an einem 2. Unfall-PKW arbeiten, oder die Mannschaft bleibt auf dem Fahrzeug in Bereitstellung, so bleibt das LF einsatzbereit und es bildet sich keine Rettungsraube!

Verteilung der Führungsaufgaben

Zugführer/Ortsbrandmeister: (Gesamteinsatzleitung)

- § Übernimmt die Einweisung und Aufgabenverteilung der Fahrzeuge (siehe Gruppe I + II).
- § Greift nicht direkt in den Ablauf der technischen Rettung mit ein, sondern wirkt beratend und unterstützend dem Gruppenführer gegenüber.
- § Bei Großschadenslagen muss er Abschnitte bilden, und diese auf die Gruppen I + II verteilen.

Gruppenführer: (für Gruppe I + II)

Alleiniger Leiter technische Rettung!

(um ein Durcheinander an der Einsatzstelle zu vermeiden,
„zu viele Häuptlinge“)

Er ist der Ansprechpartner für den Rettungsdienst, da die Ansprechpartner beider Organisationen durch Westen gekennzeichnet sind.

(Feuerwehr Gruppenführer: **rote Weste**, Rettungsdienst NEF-Fahrer: **gelbe Weste**)



Technische Rettung (Gruppe I)

TLF:

- **Gruppenführer:** siehe oben
- **Maschinist:** bedient die Pumpe
steht zur freien Verfügung

- **Angriffstrupp:** Rettungstrupp,
arbeitet als einziger Trupp in der Arbeitszone
 
- **Wassertrupp:** Sicherungstrupp
(Brandschutz, Absicherung der Einsatzstelle, Ausleuchten)
 



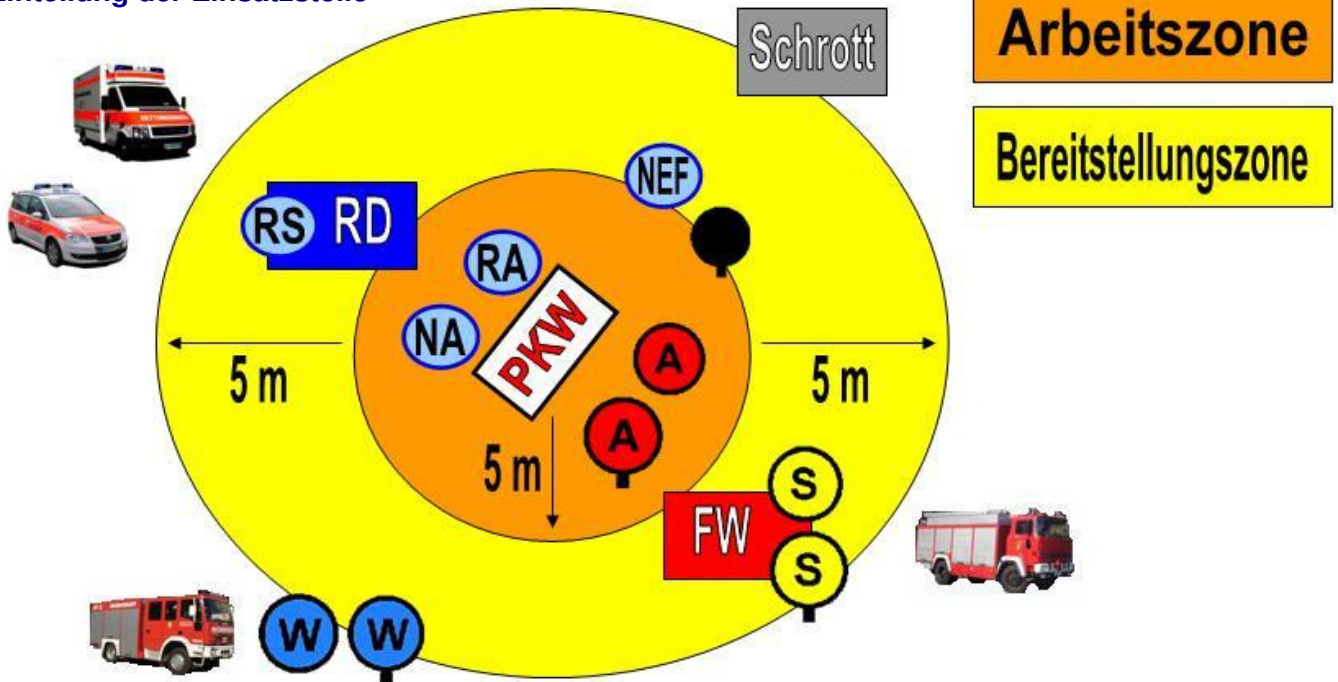
RW 2:

- **Maschinist:** Herausgabe von Geräten,
bedient die Fahrzeugaggregate

- **Schlauchtrupp:** Aufbau des Ablageplatzes im Bereitstellungsraum (Taschenkarte).
Übernimmt die Verantwortung für den Ablageplatz.
Übergabe der Gerätschaften an den Angriffstrupp.
Zusammenbau der einzelnen Geräte (z.B. Rettungszylinder)
 



Einteilung der Einsatzstelle



Arbeitszone

Gruppenführer, Angriffstrupp, Rettungsdienst
Weiteres Personal auf Anforderung

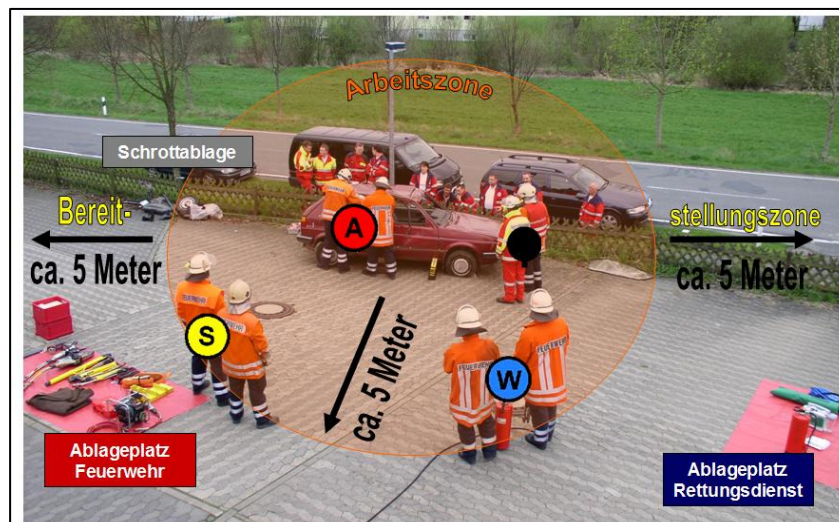
Im Übergang von Arbeitszone zum Bereitstellungsraum müssen zwei von einander unabhängige Löschmittel bereitgestellt werden ! (Wasser/Pulver)

Bereitstellungszone

Ablageplätze von Feuerwehr und Rettungsdienst
Restliche Gruppe

Fahrzeuge

Einsatzfahrzeuge sollten nach Möglichkeit außerhalb der Bereitstellungszone stehen



Eindrücke vom Weber Seminar „Patientengerechte Unfallrettung beim Einsatz mit hydraulischen Rettungsgerät“

- Immer „Inneren Retter“ einsetzen.
- **Erkundung durch GF:** Plastikverkleidungen im Fahrerraum Holmen und Dach mit Heberle entfernen. AIRBAGGENERATOREN!
- Dach nach Vorne klappen – Frontscheibe muss nicht rausgesägt werden, weniger Glasstaub für Patienten, geringere Infektionsgefahr für offene Wunden.
- Schrottablage einrichten!
Schrottteile Versicherungen wollen immer öfter Schrottteile einsehen.
- WT – mit AGT/Filter am Strahlrohr in Bereitstellung.
- AT – Schutzbrille, Mundschutz, Gehörschutz.
- Batteriemanagement:
 - *wenn Leicht zu finden dann abklemmen*
 - *wenn gesucht werden muss dann vernachlässigen*
 - *dann Warnblinker am Unfallfahrzeug einschalten – alle Einsatzkräfte sind informiert.*
- Wenn Frontscheibe gesägt werden muss – nur ein Schnitt quer. Untere Scheibenteil Kann am Fahrzeug bleiben, obere Teil wird mit Dach zurückgeklappt.
- Spalt – Fahrzeugtür für Spreizer:
Spreitzer in Fensterausschnitt ausfahren, obere Spreizerteil unter Dach, untere Teil gegen Tür mit Bewegung nach Außen/Unten – Tür springt evtl. aus Schloss.
- Wenn Dach abgetrennt werden muss:
 - *A – C Säulen abwechselnd schneiden – Dachstabilität wird genommen.*
 - *Heckklappe an C-Säule mit Klebeband fixieren.*



Große Rettungsöffnung innerhalb von 3 Min.:

KFZ mit 4 – Türen – vordere Tür + B-Säule + Hecktür in einem Teil komplett entfernen.

1. eine Tür aufspreizen
2. B Säule am Schweller einschneiden
3. B Säule mit anderer Tür mit Spreizer rausdrücken, Spreizer leicht nach oben führen.

KFZ in Dachlage:

- Fahrzeug mit Schlauchbrücken unterbauen
- Seiten mit Steckleiterteilen u. Spanngurten stabilisieren.
- Wenn Patient noch im Fahrzeugsitz eingeklemmt ist – Hängetrauma.
- Patient mit Spineboard und B-Schlauch fixieren.
- Tür mit Spreizer rausdrücken, nicht Richtung Boden !!!
- Bodengruppe kann leicht gefenstert werden (Haligantool / Blechschneider)
- A-Säule zweimal Schneiden, Dach mit Spreizer wegdrücken.



KFZ in Seitenlage:

- KFZ zu beiden Seiten stabilisieren.
- Unterbauen und Steckleiterteile mit Spanngurten einsetzen.
- Patient mit B-Schlauch fixieren
- Patient mit Kopf auf Herzhöhe sonst Hängetrauma
- Obere Tür an Schloss-Seite rausdrücken A-Säule kann nicht eingesehen werden, sonst fällt die Tür auf Patient.
- Türband durchtrenne, Tür wegklappen.
- „Fenstern“ am oberen Schweller
- Bodengruppe mit Haligantool öffnen
- Dach abklappen.

Neufahrzeuge:

- Wenn Kotflügel mit Spreizer zusammengedrückt wird, kann er anschließend wieder in Ausgangsposition zurückgehen (Kunststoff).
- Wenn Fahrzeugfront mit RZ abgeklappt werden muss:
- Querstrebe im Armaturenbrett.
- Evtl. drücken am Schaltkanal
- Verstärkungsstrebe im Kotflügel:
- Blech/Kunststoff muss entfernt werden und Strebe durchtrennt werden.